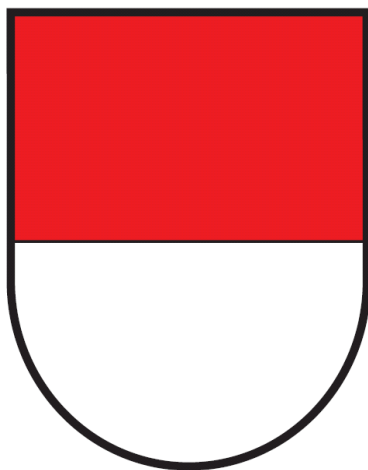


Öffentliche Energieberatung im Kanton Solothurn



Die vorliegende Dokumentation dient dazu, interessierten Personen aufzuzeigen, welche Vorstellungen und Erwartungen an die künftige Energieberatung im Kanton Solothurn gestellt werden und welche Leistungen in welchem Umfang abgegolten werden. Es kann auch als Entscheidungsgrundlage für eine Bewerbung als künftiger Energieberater dienen.

1. Ausgangslage

Im Schlussbericht der Arbeitsgruppe zuhanden des Regierungsrats vom 3. Dezember 2008 „Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ ist der Aufbau einer Energieberatung als Richtlinie u.a. wie folgt beschrieben: „Der Kanton baut einen Pool von neutralen Energie-Coaches auf, welcher aus den im Kanton ansässigen ExpertInnen für Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Gebäudebereich gebildet wird. Die Leistungen der Energie-Coaches können im Rahmen der bestehenden regionalen Energieberatung in Anspruch genommen werden. Für den Erhalt von kantonalen Fördergeldern bei der Sanierung von Einzelbauteilen der Gebäudehülle ist die Beratung durch einen Energie-Coach Voraussetzung. Die Massnahme ist mit anderen Beratungsangeboten (beispielsweise die in Aufbau befindlichen Angebote der Energiezukunft Schweiz sowie der Energieplattform im Kanton Solothurn) zu koordinieren. Der Kanton übernimmt 75% der bei der Bauherrschaft anfallenden Kosten für den Energie-Coach. Die Beratungskosten und der Umfang der Beratung durch die Energie-Coaches müssen sich im Rahmen einer vom Kanton zu erstellenden Richtlinie bewegen. Beratungsunterlagen des Energie-Coaches und ein Nachweis der adäquaten Umsetzung durch die Bauabnahme müssen das Gesuch belegen.“

2. Energieberatung in der Vergangenheit

Mit dem Bundesprogramm Energie 2000 etablierte sich in den neunziger Jahren die öffentliche Energieberatung (EB) in den Kantonen. Im Kanton Solothurn konnte eine nahezu flächendeckende Energieberatung angeboten werden. Die Regionalisierung der Aufklärungs- und Informationskampagnen des Bundes und der Kantone sowie der gewachsene Bedarf an einem Beratungsangebot nahe an der Bevölkerung spielte eine zentrale Rolle beim Energiesparen. Später haben viele Kantone – so auch der Kanton Solothurn – die finanzielle Unterstützung der Beratungsstellen, aufgrund des gestiegenen Spardrucks bei Kanton und Gemeinden, wieder abgebaut. Vor zwei Jahren konnte man jedoch eine Trendwende beobachten: Diverse Kantone investieren wieder in ein öffentliches Beratungsangebot.

3. Energieberatung heute

Im Kanton Solothurn überlebten die von Städten und Regionalverbänden unterstützten Energieberatungen in Olten und Grenchen, sowie einige Angebote durch die Energieversorger AEK Energie AG; Regio Energie Solothurn; Aare Energie AG, Olten und der Elektra Birseck Mönchstein. Einzelne private Unternehmen (u.a. R. Kaufmann, Oensingen; NBG Ingenieure, Solothurn; Enerconom, Solothurn; Roschi + Partner, Solothurn; Aeschlimann Brunner, Olten; Messerli, Biberist) bieten eine Beratung gegen Honorar oder teilweise im Auftrag finanziert von Gemeinden an. Die Energiestädte Grenchen, Oensingen, Olten, Solothurn und Zuchwil führen öffentliche Veranstaltungen zur Beratung der Bevölkerung in Energiefragen durch. Beratungen und Begleitungen werden für Standortgemeinden durch Energiestadt angeboten.

Für öffentliche Gebäude besteht ein ausgezeichnetes Angebot durch energho, dies jedoch weniger im Bereich Erstberatung. energho hat zum Ziel, die Energiekosten von Gebäuden mittels Betriebsoptimierung der Gebäudetechnik um mindestens 10% zu senken. In der Deutschschweiz werden derzeit über 280 Institutionen durch energho betreut. Dabei handelt es sich um Spitäler, Heime, Schulen, Verwaltungsgebäude, Sportanlagen, Hallenbäder usw.